

78 Via ferrata Rocca Senghi, 2450 m

4.00 Std.

Ein Felskoloss, wie von Zauberhand gehalten

Der Talschluss der Varaita di Bellino ist wildromantisch. Hinter der hübschen Kapelle von Sant'Anna öffnet sich ein von hohen Bergen umschlossener Talkessel, in dem die Rocca Senghi alle Blicke auf sich zieht. Um den gewaltigen Felsbrocken, der wie von Geisterhand gehalten am nördlichen Steilhang klebt, ranken sich jede Menge Legenden. So soll Gott selbst ihn im Clinch mit dem Teufel an diese exponierte Stelle geschleudert haben. Dem Naturdenkmal kann über einen rassigen Klettersteig aufs Haupt gestiegen werden. Die Route entlang der Südostkante des Felskolosses bietet aufregend viel Luft unter den Sohlen. Knapp unterhalb des Gipfels lässt sich zudem noch in alten Kriegsstollen stöbern. Wer eine Taschen- oder Stirnlampe dabei hat, kann durch die mit Eisentritten und Stahlseil gesicherte »Galleria« durch den Berg steigen.

Ausgangspunkt: Parkplatz am Fluss kurz nach Sant'Anna, 1882 m, letzter Weiler im Valle Varaita di Bellino, 10 km von Casteldelfino. Anfahrt von Torino über Saluzzo.

Gehzeiten: Zustieg 1 Std., Klettersteig 1½ Std., Rückweg 1½ Std., ges. ca. 4 Std.

Höhenunterschied: 570 m.

Ausrichtung: Ost, Süd.

Anforderungen: KS3-B, der Klettersteig besteht aus zwei Routen: der schwierigeren, sehr luftigen Direttissima, die sich am Südostgrat des Felsbrockens hinauf-

zieht, sowie der kürzeren, mittelschweren Via del Fuga (KS3-B), dem Fluchtweg, in den man vom Wanderpfad 10 Min. weiter oben einsteigen kann. Wer die Abstiegsvariante durch den Kriegsstollen nehmen möchte, sollte eine Taschen- oder Stirnlampe mitnehmen.

Unterkunft: Rifugio Melezè, ☎ 0175/9 53 38, www.rifugiomeleze.it.

Karte: IGC 1:25 000, Blatt 106 Monviso.

Infos: Ufficio Turistico, I-12020 Sampeyre, ☎ +39/0175/97 71 52, www.vallevaraita.cn.it.

Zustieg: Vom Parkplatz der Fahrpiste nach über die Brücke westlich gegen den Talschluss. An der ersten Weggabelung rechts abbiegen und zur Häusergruppe der Grange Cruset (2020 m) aufsteigen. Der Wegweiser »Via Ferrata« weist dort nach rechts. In steilen Serpentinchen zum Einstieg am Wandfuß.

Route: In der Senkrechten gewinnt die Route die Südostkante, an der es luftig aufwärts geht. Nach einem kleinen Absatz folgt die Schlüssel-

Knackige Vertikale an der Rocca Senghi.

stelle, eine überhängende Partie, in der man gähnende Leere unter sich hat. Danach trifft der Steig auf die »Via di Fuga«. Dieser Fluchtweg, eine Folge von Bändern, dient auch als mäßig schwieriger Einstieg. Der Rest der Route ist leicht, aber weiterhin luftig. Kurze Aufschwünge und erdige Bänder wechseln sich ab. Nach einer Grasterrasse zieht die Route rechts durch einen Kamin hinauf zum Gipfelkreuz.

Abstieg: Über den Wanderweg zur Festung an der Nahtstelle zwischen Rocca Senghi und Bergflanke. Spannend ist der Durchstieg der »Galleria«, ohne Stirnlampe sollte der unterirdische Part allerdings besser auf dem Wanderweg umgangen werden. In steilen Serpentinchen führt dieser an den Einstiegen vorbei zurück zum Ausgangspunkt.

Die Rocca Senghi im Bellino-Tal.

